

Grundsätze der Arbeit des Kirchenkreisvorstands im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

1. Der Kirchenkreisvorstand ist verlässlich.

- Er weiß sich in der Verantwortung für die biblische Botschaft und das lutherische Bekenntnis.
- Er trifft seine Entscheidungen nach ausführlicher Würdigung der verfügbaren Informationen gemäß den Regeln der Demokratie.
- Er macht seine Entscheidungen transparent, sofern nicht wichtige Gründe - wie z. B. der Schutz persönlicher Rechte - dem entgegenstehen.

2. Der Kirchenkreisvorstand achtet auf Gerechtigkeit.

- Er wirkt darauf hin, dass die Dienste unserer Kirche allen Gemeindegliedern im Kirchenkreis in vergleichbarem Umfang zugute kommen.
- Er unterstützt die Tätigkeit von ehrenamtlichen Kräften und fördert eine angemessene Wertschätzung der von ehrenamtlichen Kräften geleisteten Arbeit.
- Er sorgt dafür, dass die Arbeitsbelastung aller hauptamtlichen Kräfte im Verkündigungsdienst, gemessen am jeweiligen Dienstumfang, vergleichbar ist.

3. Der Kirchenkreisvorstand achtet auf das diakonische Profil.

- Er schafft und erhält die Voraussetzungen dafür, dass gemäß dem Doppelgebot der Liebe die Verkündigung der guten Nachricht von der Liebe Gottes zu allen seinen Geschöpfen in unserem Kirchenkreis durch Wort, Sakrament und tätige Liebe erfolgen kann.

4. Der Kirchenkreisvorstand achtet auf einen wirkungsvollen Einsatz der Ressourcen.

- Er beurteilt die Wirksamkeit der Aktivitäten im Kirchenkreis mit Blick auf den Auftrag der Kirche.
- Er beurteilt die Wirksamkeit der Aktivitäten im Kirchenkreis mit Blick auf eine funktionsfähige kirchliche Organisation.
- Er setzt die Kräfte und Mittel des Kirchenkreises so ein, dass eine möglichst große Wirkung - bezogen auf den Auftrag der Verkündigung und auf die Sicherung der künftigen Arbeit - erzielt wird.

5. Der Kirchenkreisvorstand achtet auf zeitgemäße Kommunikation und Organisation.

- Er unterstützt die Entwicklung neuer Arbeitsformen und Organisationsformen in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis.
- Er fördert den Kontakt und den Austausch mit Institutionen, Vereinen und gesellschaftlichen Strömungen im Bereich des Kirchenkreises.
- Er regt an, dass moderne Medien für die kirchliche Arbeit genutzt werden.